

> Norwegische Krone (per 03.06.2015)

Monatlicher Währungsbericht und Prognose unseres externen Analysten Thomas Neis¹

Aktuelle Situation

Die Konjunktur Norwegens kühlte sich zuletzt leicht ab. Ende Mai veröffentlichten Daten zufolge stieg das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im ersten Quartal um saisonbereinigte 0,2 Prozent im Vergleich zum vierten Quartal 2014. Dies bedeutet zunächst eine leichte Abschwächung der Wirtschaftsleistung – jedoch zumindest immer noch im positiven Bereich! Zudem wurden die Erwartungen der Analysten übertroffen, die lediglich einen Wert von 0,1 Prozent erwartet hatten. Nach Angaben der Statistikbehörde ist dieser abgeschwächte Werte in erster Linie auf externe Einflüsse zurückzuführen, welche die positiven Entwicklungen innerhalb Norwegens wieder zunichte gemacht hätten. Denn zuletzt konnten beispielsweise sowohl im privaten Verbrauch als auch in der Investitionstätigkeit deutlich verbesserte Zahlen vermeldet werden. Verglichen mit dem ersten Quartal 2014 entspricht die aktuelle Entwicklung einem jährlichen Wirtschaftswachstum von nur noch 1,5 Prozent. Im Vorjahr lag dieser jährliche Wert noch bei dynamischeren 3,2 Prozent. Teilweise ist dieser Konjunkturrückgang auf den zwischenzeitlich deutlich gesunkenen Weltmarktpreis für Rohöl zurückzuführen, der den bedeutenden Rohöl-Produzenten Norwegen naturgemäß unmittelbar trifft. So ist die im Zusammenhang mit der Förderung, dem Transport und der Verarbeitung von Erdöl und Erdgas erzielte Wirtschaftsleistung zuletzt ledig um 0,5 Prozent gestiegen. Dies belastet die gesamte Konjunktur des Landes! Die Prognosen sehen hierzu aber aus Sicht Norwegens durchaus positiv aus, gehen Experten doch davon aus, dass die Preise für Erdöl und Erdgas ihre Talsohle durchschritten haben und in den kommenden Monaten wieder deutlich anziehen werden. Davon wird Norwegens BIP unmittelbar profitieren können. Die Norges Bank erwartet für 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,25 Prozent und für das kommende Jahr ein Wirtschaftswachstum von 1,5 Prozent. Damit ist die Zentralbank deutlicher pessimistischer



als die Mehrheit der Analysten. Gemäß einer jüngst durchgeführten Befragung der Nachrichtenagentur Bloomberg erwarten die Analysten im Schnitt ein Wirtschaftswachstum von 1,4 bis 1,5 Prozent in 2015 und ein Wirtschaftswachstum von 1,9 bis 2,0 Prozent in 2016. Donnerstag- Der Handelsbilanzüberschuss Norwegens hat sich zuletzt auch abgeschwächt und liegt nun bei 1,16 Milliarden Kronen. Das bedeutet einen dramatischen Einbruch mit den Werten des vergangenen Jahres. Auf Jahresbasis betrachtet gingen die Exporte des Landes um 13,5 Prozent zurück, wohingegen die Importe um 45,3 Prozent anstiegen. Dieser hohe Wert der Importe wurde allerdings ein wenig verzerrt, da in dieser Zeit eine große (und sehr teure) Förderplattform eingeführt wurde. Doch selbst bereinigt um diese Transaktion muss die Entwicklung der Handelsbilanz als dramatisch beschrieben werden.

Ausblick

Auch wenn sich die Konjunkturzahlen zuletzt etwas verhalten gezeigt haben, stehen die Chancen für Norwegens Wirtschaft nicht schlecht. Einerseits natürlich, da das Land sehr solide dasteht und die wirtschaftspolitische Situation durchaus positiv zu werten ist. Dazu kommt, dass Experten von deutlich steigenden Preisen für Erdöl und Erdgas ausgehen. Von einer derartigen Preisentwicklung wird Norwegen unmittelbar profitieren können. Charttechnisch ist die derzeitige Situation überaus attraktiv: Seit Ende 2014 kristallisiert sich ein stabiler und dynamischer Aufwertungs-Trendkanal heraus, der auch in den kommenden Monaten kursbestimmend sein sollte. Chancenorientierte Anleger können die leichten Kurskorrekturen der letzten Tage gezielt nutzen, um in die Norwegische Krone einzusteigen. Es winkt die Chance auf attraktive Kursgewinne. Als nächste Charnarke könnte das Kursniveau von 8,00 EUR/NOK angepeilt werden.



(Anmerkung: Die Darstellung der Kurs-Charts erfolgt in der am Devisenmarkt üblichen „Mengennotiz“. Ein Rückgang dieser Notierung bedeutet, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert zunimmt. Ein Anstieg der Notierung bedeutet hingegen, dass die dargestellte Währung gegenüber dem Euro an Wert einbüßt.)

¹ Quelle: Thomas Neis, Dipl.-Bankbetriebswirt mit Analysten-Diplom der International Federation of Technical Analysts (IFTA). comdirect hält diese Quelle für zuverlässig. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit der Angaben können weder comdirect noch Thomas Neis Gewährleistung übernehmen.